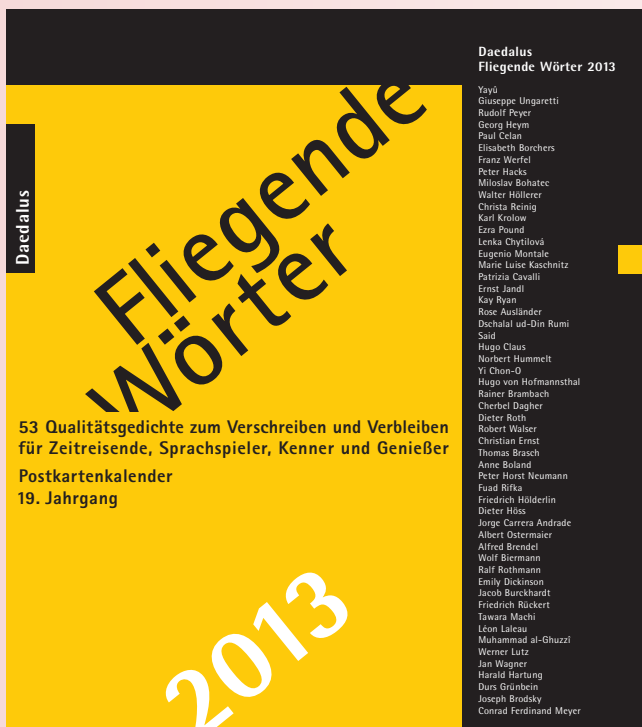


1. Halbjahr 2012



Daedalus



Fliegende Wörter 2013

53 Qualitätsgedichte
zum Verschreiben und Verbleiben
19. Jahrgang

Hg. von Andrea Grewe, Hiltrud Herbst
und Doris Mendlewitsch

Postkartenkalender, vierfarbig, 56 Bl.
16 x 18 cm, Spiralbindung
EUR 15,90 (D) (empf. Ladenpreis)
ISBN 978-3-89126-013-5
Warengruppe 7151



Erscheint im Juli 2012

Klassisch oder modern, besinnlich oder heiter – auf jeden Fall überraschend: 53 Gedichte aus vielen Ländern und Epochen, jedes für sich typografisch einfallreich gestaltet.

»Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass die Poesie, dass die Lyrik in unserem (Lese)Alltag viel zu selten vorkommt? Mit den *Fliegenden Wörtern* können Sie Abhilfe schaffen und sich Woche für Woche auf ein Gedicht der Weltliteratur einlassen.«

FAZ.net

»Der poetischste unter den Literaturkalendern ist und bleibt der Postkartenkalender *Fliegende Wörter*, der in seiner Übereinstimmung von Grafik und Gedicht jeden Vers doppelt und dreifach zur Geltung bringt.«

Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung

»Wir raten dringend zu diesem Kalender, der nicht nur Kennerchaft und Entdeckerlust verrät, sondern die Zeilen auch zu grafischen Kunstwerken anzuordnen weiß.«

Die Literarische WELT

»Eine Fundgrube in der Auswahl und ein Muster an stilvoller grafischer Gestaltung.«

Nürnberger Zeitung

»Wer diesen Kalender in einer Buchhandlung entdeckt, wird ihn wohl nicht mehr zurücklegen.«

Deutschlandradio Kultur

DAEDALUS 1. Halbjahr 2012

Am Erker

Zeitschrift für Literatur
Geschichten aus dem fiktiven Alltag

2 Hefte im Jahr, je ca. 160 S.
ISSN 0721-0493
Abo (4 Hefte) EUR 30,- (D)
Einzelheft EUR 9,- (D)

Heft 63: In guter Gesellschaft

ISBN 978-3-89126-563-5
Warengruppe 3112



Erscheint im Mai 2012



Im Jahre 1991 erschien eine Ausgabe von »Am Erker« unter dem ironischen Motto »Der böse Mensch in guter Gesellschaft«. Das mag ein Echo auf die wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen des deutschen Vereinigungsprozesses gewesen sein, vielleicht artikuliert sich hier aber auch die typisch negative Weltsicht der damals gerade 15-jährigen münsterschen Literaturzeitschrift.

In seinem 35. Jahr wendet sich »das inoffizielle Zentralorgan für phantastische Kurzgeschichten« (Deutschlandfunk) dem Thema erneut zu, gibt sich dabei aber erheblich offener. Wenn jetzt von »guter Gesellschaft« die Rede ist, muss nicht zwangsläufig der böse Mensch mitgedacht werden. In erzählenden, lyrischen und essayistischen Beiträgen werden die unterschiedlichen Lesarten der Redewendung durchgespielt, ob emphatisch oder ironisch bleibt den Autoren der Zeitschrift überlassen. Mit Überraschungen muss gerechnet werden.

Weitere Informationen:
www.am-erker.de



Nur ein Wolkenschatten

Neue Texte zu Daedalus
Herausgegeben von Cornelia Jentsch

DAEDALUS

Nur ein Wolkenschatten

Neue Texte zu Daedalus
Herausgegeben von Cornelia Jentsch

Ca. 120 Seiten, Broschur, Abb.
Ca. 16,00 EUR (D)
ISBN 978-3-89126-270-2
Warengruppe 1118

Erscheint im Mai 2012



Der antike Mythos von Ikarus ist bekannt. Bedichtet, gemalt, in Szene gesetzt oder vertont symbolisiert des Ikarus zu frühen Fall. Die Geschichte seines Vaters Daedalus scheint dagegen in ihrem Schatten zu stehen. Dabei ist Daedalus ist eine facettenreiche wie widersprüchliche Figur: Architekt, Baumeister, Erfinder, Lehrer – aber auch Vater eines verunglückten Kindes. Bei allem, was der Grieche tat, schien er sich gleichermaßen ein eigenes **Labyrinth** an Krisen, Irrwegen und Verfehlungen zu schaffen, aus dem er aber offenbar immer wieder wie von einem roten Faden geleitet herausfand.

Nur ein Wolkenschatten – dieser Titel bezieht sich auf vielerlei. Das Wort ist Anspielung auf den über die Erde und das Wasser ziehenden Schatten, den die beiden in der Luft fliegenden Körper von Ikarus und Daedalus werfen.

Wie aktuell die antike Figur des Daedalus noch immer ist, beweisen die zeitgenössischen Autoren *Nora Bossong, Gerhard Falkner, Gundi Feyrer, Aris Fioretos, Wolfgang Herrmann, Thomas Kling, Barbara Köhler, Andreas Kozio, Thomas Lehr, Gert Neumann, Ilma Rakusa, Irini Sarantakos, Kathrin Schmidt, Tzvetta Sofroniewa, Ulrich Zieger* und der Maler *Helge Leiberger*, der das Coverbild schuf. Sie alle antworten auf den Mythos mit Gedichten, Erzählungen, Essays oder Bildern. Entschlossen versuchen sie, die Geschichte des Daedalus weiterzuerzählen, richtigzustellen, zu modernisieren, gegenzuprüfen. Denn die Frage nach einem freien, ideenreichen künstlerischen

Schaffen und gleichzeitig nach Verantwortung, Fürsorge und Weitsicht bleibt so aktuell wie eh und je. Wie können Lebensentwürfe gelingen und wann läuft man in Gefahr abzustürzen?

Die Herausgeberin: *Cornelia Jentsch* arbeitet in Berlin als Literaturkritikerin – u.a. für den Deutschlandfunk.



DAEDALUS

Friederike Wiegand

Die Kunst des Sehens

Ein Leitfaden zur Bildbetrachtung

Ca. 156 Seiten, zahlr. Farb- und SW-Abbildungen
Format DIN A4, Broschur
Ca. EUR 22,- (D)
ISBN 978-3-89126-191-0
Warengruppe 1583

Erscheint im Mai 2012

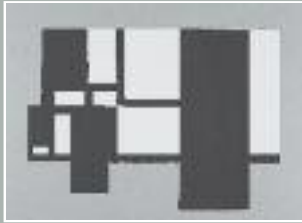


Wie ein »in weiten Nebeln verschwindendes **Labyrinth**« (Kandinsky) erscheint vielen Menschen das, was sie in Museen und Galerien sehen. Doch Kunstwerke müssen kein Rätsel sein und bleiben.

In diesem Leitfaden finden sich viele praktische Hinweise, die helfen, Bilder besser zu verstehen. Natürlich sind Kunstwerke mehrdeutig, man kann sie auf viele verschiedene Arten interpretieren. Doch mit Hilfe einiger Grundregeln lässt sich nahezu jedes Bild der westlichen Welt nachvollziehbar erfassen.

Anhand von Werken aus fünf Jahrhunderten und verschiedenen Stilrichtungen zeigt die Autorin, wie die hier vorgestellte Bildbetrachtungsmethode in der Praxis funktioniert. Nach der Lektüre dieses Werkes wird man in Museen und Galerien vieles mit anderen Augen sehen.

Die Autorin: *Friederike Wiegand* lehrt Bildende Kunst in Mainz und ist auch aktiv in der Museumspädagogik (strukturierte Bildbetrachtung). Dort hat sie den Leitfaden entwickelt und erprobt.



E.-J. Speckmann

Das Gehirn meiner Kunst

Kreativität
und das
selbstbewusste
Gehirn

DAEDALUS

Erwin-Josef Speckmann

Das Gehirn meiner Kunst

Kreativität und das selbstbewusste Gehirn
2., durchges. Aufl. 2012

232 Seiten, zahlr. Abb., Broschur

EUR 24,80 (D)

ISBN 978-3-89126-246-7

Warengruppe 1581

Erscheint im Februar 2012



Vertretungen:

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen:

Werner Schroeder

Postfach 44 47 · 26034 Oldenburg

Tel. 0 441/77 67 78 · Fax 0 441/77 67 29

E-Mail: werner.schroeder-oldenburg@web.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen:

Robert Nuber

Paul-Lincke-Ufer 33 · 10999 Berlin

Tel. 030 / 618 12 26 · Fax 030 / 611 22 93

E-Mail: robert.nuber@snaflu.de

Baden-Württemberg und Bayern:

Ingrid Augenstein · Kemnik GmbH

Dammgasse 8 · 78462 Konstanz

Tel. 0 7531 / 295 76 · Fax 0 7531 / 918 99 49

E-Mail: ingrid.augenstein@kemnik.org

Schweiz:

Markus Vorarburg, B + M Buch- und Medienvertriebs AG
Hochstr. 357 · CH-8200 Schaffhausen

Tel. 0 52 / 643 54 30 · Fax 0 52 / 643 54 35

E-Mail: order@buch-medien.ch

Kunst ist im Kopf. - Doch was passiert dort bei einem kreativen Prozess? Speckmann versucht, seine naturwissenschaftlichen Erkenntnisse als Neurophysiologe mit den Resultaten aus seinem »Selbst-Bewusstsein« als Maler und Bildhauer zu verbinden. Voraussetzung dafür ist die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst bewusst zu sein, also über sich selbst nachdenken zu können.

Den Leser erwartet eine erhellende Entdeckungsreise zu den aktuellen Fragen und Erkenntnissen der Hirnforschung und ein neuer, ungewöhnlicher Blick auf den künstlerischen Gestaltungsprozess.

Der Autor:

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann ist em. Professor für Neurophysiologie an der Universität Münster. Er gehört zu den weltweit führenden Hirnforschern. Zu seinen mehr als 25 Buchveröffentlichungen gehört auch das Standardwerk »Physiologie« (mit P. Deetjen und J. Hescheler). Zahlreiche nationale und internationale Wissenschaftspreise. Fortlaufend Einzelausstellungen seiner Bilder und Skulpturen. Seit 2003 Lehrauftrag an der Kunstakademie Münster. Im Oktober 2011 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.

Auslieferungen:

Deutschland und Österreich:

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Siemensstraße 16 · D-35463 Fernwald

Tel. 0 641/9 43 93 - 0

Fax 0 641/9 43 93 89

Zuständig für Daedalus:

Rita Nitz, Tel. 9 43 93 - 26

E-Mail: r.nitz@prolit.de



Schweiz:

B + M Buch- und Medienvertriebs AG

Hochstr. 357 · CH-8200 Schaffhausen

Tel. 0 52 / 643 54 30 · Fax 0 52 / 643 54 35

E-Mail: order@buch-medien.ch



Verlagsanschrift:

DAEDALUS VERLAG Joachim Herbst

Oderstraße 25 · D-48145 Münster

Tel. 0 251/23 13 55 · Fax 0 251/23 26 31

E-Mail: info@daedalusbuch.de

Alle lieferbaren Titel unter:

www.daedalusbuch.de

Verkehrsnummer 11225